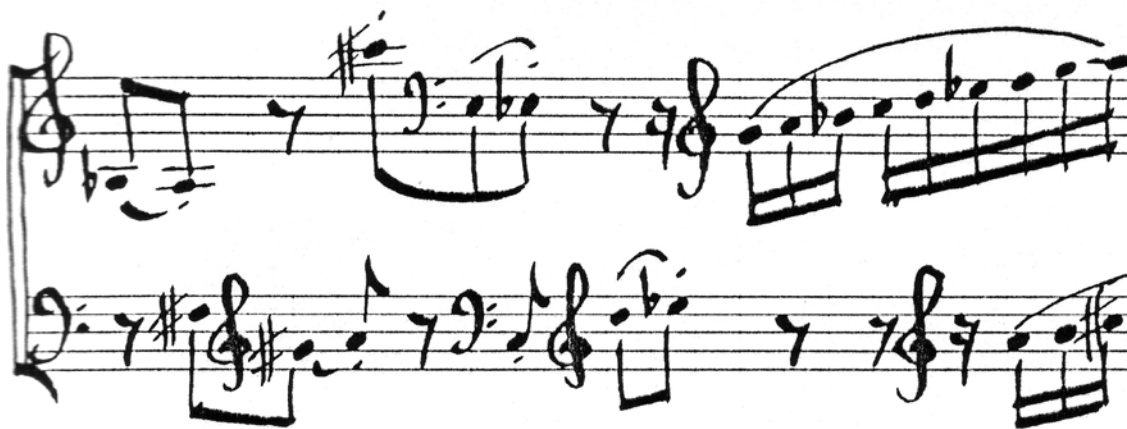




Emanuele Jannibelli

Freie Orgelstücke passend zu Liedern?

Streiflicht auf eine Aufgabe im gottesdienstlichen Orgelspiel

Wir tun es ständig, aber wie bewusst tun wir es? Die Rede ist von der Wahl der Orgelstücke für den Gottesdienst. Wissen wir selber, nach welchen Kriterien wir vorgehen, und könnten wir sie anderen einigermaßen nachvollziehbar darlegen?

Stückwahl
jenseits des
Zufalls.

Hand aufs Herz: Wie oft lauten unsere Kriterien «etwas Lautes als Eingangsspiel, etwas Leises und Langsames als Zwischenspiel, etwas Lautes und Schnelles als Ausgangsspiel» und wie oft fällt die Wahl auf Stücke, die wir gut beherrschen oder, wenn das «wir» eine Person in Ausbildung ist, gerade geübt haben? «Was soll Schlechtes dabei sein?», werden viele entgegnen.

Tatsächlich, sehr häufig sind die Resultate befriedigend, weil viele Orgelspielende mit der Zeit eine Art siebten Sinn entwickeln und instinktiv und unbewusst eine gute Wahl treffen. Immer wieder geschieht es aber auch, dass wir eine ziemlich zufällige Wahl treffen, die uns nicht wirklich befriedigt.

Gibt es denn Kriterien, nach welchen Stücke, wie oben erwähnt, *einigermaßen nachvollziehbar* ausgewählt werden können? Ja, es muss sie wohl geben, denn Bemerkungen wie «Dieses Orgelstück hat gut hierher gepasst!» (beziehungsweise das Gegenteil) hört man häufig, wenn Gottesdienstbesucher über Musik diskutieren. Auf Musik reagieren die meisten Menschen allerdings intuitiv und emotional. Jeder kann im Prinzip aus einem Musikstück heraushören, was ihm beliebt. Die Auswahl «passender» Musik im gottesdienstlichen Kontext wird darum nie eine exakte Wissen-

schaft sein. Wir können aber versuchen, uns so gut wie möglich einem Ideal zu nähern, nämlich *einer möglichst grossen Anzahl Hörender den Eindruck zu vermitteln, dass Musik, Lieder und Texte in einem Gottesdienst eine Einheit bilden und aufeinander bezogen sind.*

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, die Orgelstücke nach etwas anderem als dem Zufallsprinzip auszusuchen:

1. Man sucht Choralvorspiele zu den vorgegebenen Liedern.
2. Man sucht freie Orgelstücke, welche zur Thematik des Gottesdienstes, zum Kirchenjahr oder zur Bestimmung des Gottesdienstes (Familiengottesdienst, Konfirmation etc.) passen oder sich von ihrem Charakter her als Eingangs-, Zwischen- oder Ausgangsspiel eignen.
3. Man sucht ein freies Stück, das *aus verschiedenen Gründen zu einem Lied passt.*

Im nachfolgenden kurzen Beitrag soll es um die *dritte Möglichkeit* gehen.

Die erste Möglichkeit sei hier übergangen, obwohl sich die ältere evangelisch-reformierte Generation wohl im Klaren darüber war, dass freie Orgelstücke generell eine weniger gute Lösung als Choralvorspiele darstellen. Diese Position wird heute in dieser extremen Form wohl kaum jemand mehr vertreten.

Was Punkt 2 betrifft, lässt sich sagen, dass diese Möglichkeit in katholischen Gottesdiensten bedeutsamer ist, da Funktion und Charakter der Orgeleinwürfe klarer umrissen sind und auch ein eigentliches Kirchenjahr existiert.

Ausgeklammert werden sollen zunächst die persönlichen (Schwierigkeitsgrad) und orgelbezogenen (Eignung für die konkrete Orgel) Faktoren. Immerhin wurde bei der nachfolgenden Liste darauf geachtet, wo möglich nur bekannte, einigermaßen leicht greifbare und nicht allzu schwierige Stücke vorzuschlagen (Ausnahmen sind vermerkt).

Welche Zusammenhänge lassen sich nun also zwischen Liedern und freien Orgelstücken herstellen?

a. tonartliche Bezüge

gleiche Tonart, Paralleltonart, Dominant-Tonika, Terzverwandschaften

Dem nicht ganz unberechtigten Einwand, man höre doch diese Bezüge bei einem gewissen zeitlichen Abstand zwischen Stück und Lied gar nicht, ist entgegenzuhalten, dass die Komponisten zu allen Zeiten an die Tonartencharakteristik geglaubt haben (auch als sie längst reine Fiktion war) und darum Lieder und Stücke mit tonartlichen Bezügen häufig auch charakterlich zusammenpassen.

b. stilistische Bezüge

gleiche Epoche, gleicher Satztyp (ein Tanz zu einem tänzerischen Lied, ein Marsch zu einem marschähnlichen Lied, ein volksliedhaftes Stück zu einem Volkslied)

c. rhythmische Bezüge

gerader Takt bei geradtaktigen Liedern, ungerader Takt bei ungeradtaktigen Liedern, gleiches oder ähnliches rhythmisches Schema oder beispielsweise ein Stück mit demselben Auftakt wie das Lied

d. thematische Bezüge

(meist zufällige) thematische Verwandtschaft zwischen einem Lied und einem Hauptthema eines Stückes

Ziel: Einheit von Musik und Liturgie.

e. ähnlicher Stimmungsgehalt

beispielsweise ein schwerfälliges, tiefliegendes Stück zu einem Lied im «Männerchorstil» wie *Näher, mein Gott, zu dir*.

Es dürfte klar sein, dass die Subjektivität der Auswahl nach unten zunimmt.

Erst das *Zusammenspiel dieser Faktoren* ergibt dann eine konkrete Zuordnung. Mal spielt der eine Faktor die grössere Rolle, mal der andere.

Bei der Suche nach einem Stück kann also beispielsweise folgender «Steckbrief» zusammenkommen:

Zu Gott ist gegenwärtig (RG 161) als Eingangslied:

Suche ein barockes Stück in F-Dur mit auffälligen Tonwiederholungen und Sequenzen, geradtaktig, ohne Auftakte, mit einfachen Rhythmen, eher schnell und laut, als Eingangsspiel geeignet.

Nachfolgend seien für einige RG-Lieder Vorschläge auf der Basis dieser Kriterien aufgeführt.

- 2 A. Bruckner: Vorspiel d-moll (Doblinger S. 5)
- J. A. Guilain: Prélude G-Dur (Suite du 2e ton)
- 18 F. Mendelssohn: Präludium G-Dur, op. 37
- A. F. Hesse: Thema (mit Variationen) A-Dur, op. 47
- 32 D. Buxtehude: Präludium C-Dur, BuxWV 137
- 40 J. S. Bach: Fuge g-moll, BWV 578
- 50 D. Buxtehude: Toccata F-Dur, BuxWV 157
- 54 J. S. Bach: Fuge c-moll, BWV 549 *schwer*
- 56 F. Mendelssohn: Nachspiel D-Dur (besonders der fugierte zweite Teil)
- L. Boëllmann: Sortie Nr. V B-Dur (Heures mystiques, Band 2)
- 57 F. Couperin: Dernier couplet du Gloria (Messe pour les paroisses)
- 59 F. Mendelssohn: Fuge C-Dur (2. Sonate)
- 69 I. Kayser: Ouvertüre B-Dur (Freiburger Orgelbuch)
- J. S. Bach: Präludium G-Dur, BWV 541 *schwer*
- 85 L. Vierne: Prélambule C-Dur (24 pièces en style libre)
- 89 C. Franck: Grand Coeur C-Dur (L'organiste II, pro organo-Verlag, S. 12)
- 92 F. Mendelssohn: Präludium G-Dur, op. 37
- 98 F. Mendelssohn: Allegro con brio B-Dur (4. Sonate) *schwer*
- 159 F. Mendelssohn: Allegro moderato maestoso C-Dur (Novello, S. 32)
- 160 J. S. Bach: «Kleines» Präludium B-Dur
- J. S. Bach: «Kleines» Präludium C-Dur
- F. Mendelssohn: Fuge C-Dur (2. Sonate)
- 161 D. Buxtehude: Toccata F-Dur, BuxWV 157
- S. Scheidt: Cantio belgica (Tabulatura nova)
- J. S. Bach: Fuge G-Dur, BWV 541 *schwer*
- 165 J. S. Bach: Präludium g-moll, BWV 535 *schwer*
- 167 J. S. Bach: Concerto nach Vivaldi d-moll, Schlusssatz *schwer*
- H. Scheidemann: Präludium d (Freiburger Orgelbuch)
- Z. Kodaly: Introitus d (Freiburger Orgelbuch)
- 181 J. L. Krebs: Präludium III C-Dur (Breitkopf, Band 2, S. 20)
- 195 J. F. Dandrieu: Offertoire d-moll,
- D. Zipoli: Elevazione F-Dur

- 206 J. S. Bach: «Kleine» Fuge g-moll
J. Langlais: Canzona (Folkloric Suite)
- 221 J. Langlais: Fuge über «O filii et filiae» (Folkloric Suite)
- 233 J. S. Bach: Fuge G-Dur, BWV 541 *schwer*
D. Buxtehude: Fuge F-Dur aus BuxWV 157
C. Franck: Allegretto F-Dur (L'organiste I)
- 237 W. A. Mozart: Variationen über ein Thema von Sarti für Klavier
- 242 F. Couperin: Offertoire (Messe pour les couvents)
- 243 L. Boellmann: Sortie Nr. V, B-Dur (Heures mystiques, Bd. 2)
- 248 I. Kayser: Ouvertüre B-Dur (Freiburger Orgelbuch)
- 314 J. Alain: Choral dorien
- 332 D. Buxtehude: Fuge g-moll, BuxWV 149
- 345 J. S. Bach: Fuge C-Dur, BWV 545 *schwer*
- 346 J. S. Bach: Präludium e-moll, BWV 533
L. Boëllmann: Menuet gothique (Suite gothique)
J. S. Bach: Dies sind die heil'gen zehn Gebot (manualiter)
- 353 L. Boëllmann: Offertoire Nr. V d-moll (Heures mystiques, Bd. 1)
J. S. Bach: Concerto nach Vivaldi d-moll, Fuge *schwer*
- 360 C. Franck: Chant de la Creuse (L'organiste I)
- 361 F. Dandrieu: Offertoire über «O filii et filiae»
L. Vierne: Prélude C-dur (24 pièces en style libre)
- 363 Fr. Dandrieu: Offertoire über «O filii et filiae»
- 370 J. Stanley: Voluntary G-Dur, op. 6, VII
- 377 J. G. Rheinberger: Intermezzo F-Dur (4. Sonate)
- 385 F. Mendelssohn: Präludium G-Dur, op. 37
- 394 F. Mendelssohn: Andante D-Dur (1823)
- 395 D. Buxtehude: Toccata F-Dur, BuxWV 157
J. L. Krebs: Fantasia (et Fuga) F-Dur (Breitkopf, Bd. 2, S. 30f)
- 408 C. Franck: Sortie D-Dur (L'organiste II, pro organo-Verlag S. 18)
- 412 J. S. Bach: Fuge A-Dur, BWV 536 *schwer*
C. Franck: Noël angevin und Sortie G-Dur (L'organiste I)
A. Guilmant: Prière et berceuse
O. Messiaen: Les bergers (La Nativité du Seigneur)
- 435 J. S. Bach: Fuge c-moll, BWV 537 *schwer*
- 439 J. S. Bach: Fuge e-moll BWV 533
- 440 F. Mendelssohn: Grave c-moll (2. Sonate)
- 445 J. S. Bach: Fantasie c-moll, BWV 537
J. Boyvin: Récit de cromorne (1^{er} Livre d'orgue, Suite du 1^{er} ton)
- 451 J. S. Bach: Fuge g-moll, BWV 535 *schwer*
- 456 P. Planyavsky: Präludium in d (Ludus organisticus, Strube)
- 499 O. Messiaen: Les Mages (La Nativité du Seigneur)
- 537 P. A. Yon: Humoreske «l'organo primitivo» C-Dur
- 540 L. Marchand: Grand dialogue C-Dur
J. Stanley: Voluntary G-Dur, op. 7, IX
- 554 J. S. Bach: Präludium und Fuge A-Dur, BWV 536 *schwer*
- 557 H. Vollenweider: Vorspiel Es (Hinrichsen)
- 562 F. Mendelssohn: Präludium G-Dur, op. 37
- 564 F. Couperin: Offertoire (Messe pour les couvents)
- 565 F. Mendelssohn: Allegro maestoso e vivace C-Dur (2. Sonate)
L. Boëllmann: Menuet gothique (Suite gothique)

- 571 J. S. Bach: «Kleines» Präludium F-Dur
 J. L. Krebs: Präludium C-Dur (Breitkopf, Bd. 2, S. 22)
 J. Speth: Partite sopra la todesca (Freiburger Orgelbuch)
- 577 J. Langlais: Canzona (Folkloric Suite)
- 599 F. Mendelssohn: Fuge C-Dur (2. Sonate)
- 605 J. G. Walther: Liebster Jesu, wir sind hier (!)
- 652 J. S. Bach: «Kleines» Präludium F-Dur
- 653 C. Franck: Allegretto D-Dur (L'organiste I)
- 655 F. Couperin: Domine Deus, rex coelestis (Messe pour les paroisses)
- 659 J. S. Bach: «Kleines» Präludium d-moll
 J. S. Bach: Fuge c-moll, BWV 546 *schwer*
- 681 D. Buxtehude: Präludium g-moll, BuxWV 149
 J. K. F. Fischer: Präludium und Fuge g-moll Nr. 12 (Ariadne musica)
 M. Brosig: Präludium C-Dur op. 52 (Harmonia uitgave)
 Fr. Couperin: 8^e couplet du Gloria (Messe pour les paroisses)
- 682 I. Kayser: Ouverture B-Dur (Freiburger Orgelbuch)
 J. S. Bach: Präludium G-Dur, BWV 541
- 695 C. Franck: Non troppo lento E-Dur (L'organiste I)
 F. Mendelssohn: Finale D-Dur (6. Sonate)
- 699 J. Langlais: 3e esquisse gothique (Leduc)
- 724 L. Boellmann: Sortie Nr. V, B-Dur (Heures mystiques, Bd. 2)
- 828 J. F. Dandrieu: Offertoire d-moll
- 851 L. Boellmann: Offertoire Nr. I (Heures mystiques, Bd. 1)
- 861 J. Pachelbel: Fuge a-moll (Dover, S. 55)
 J. F. Dandrieu: Offertoire d-moll

Emanuele Jannibelli lehrt neben seiner Organisten- und Redaktorentätigkeit seit bald 20 Jahren liturgisches Orgelspiel und Orgelmusikgeschichte, früher im Rahmen der Kurse zur Erlangung des Fähigkeitsausweises für nebenamtlichen Orgeldienst der evang.-ref. Landeskirche, später nach Übernahme und Umwandlung in eine Bologna-taugliche DAS-Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste.